

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 16

Artikel: Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurs der unorganischen und organischen Chemie (Städeler), praktische Uebungen im Laboratorium; abgesondert wird gelehrt: reine Mathematik (Raabe), darstellende Geometrie (Deschwenden), praktische Geometrie (Derselbe), technisches Zeichnen (Kröhnert), freies Handzeichnen (Werdmüller).

Bern. Gemeinde Lüzelsflüh. Bis dahin ist noch wenig von dem Bildungswesen und Schulwesen von Lüzelsflüh berichtet worden. Folgende kulturgeschichtliche Notizen mögen über den bisherigen Stand dieser Gemeinde einigen Aufschluß geben.

Die Gemeinde Lüzelsflüh hat, mit Ausnahme von Lauterbach, neue wohlgebaute Schulhäuser mit geräumigen, hellen und trockenen Lehrzimmern. Die Besoldungen der Lehrer sind mittelmäßig, doch keine unter Fr. 150 a. W. Die Schulen leiden auch an dem allgemeinen besonders emmenthalischen Uebel des schwachen Schulbesuchs, obschon alle Semester die unfleißigsten Hausväter dem Strafrichter überwiesen werden. Sie leiden auch Mangel an zweckmäßigen Lehrmitteln, obschon zu Anschaffung derselben ein bedeutender Schulfond vorhanden ist, weil die Zinse desselben bisdahin meist kapitalisirt worden. Dieß im Allgemeinen. Im Besondern:

In Lüzelsflüh (Dorfbezirk) wird eine neue Privatschule errichtet, welche Erscheinung den Bildungsfreund insofern schmerzen muß, daß man nicht der Gesamtheit einen bessern Schulunterricht biete, denselben aber die Wahrnehmung erfreuen muß, daß, wenn aus Mangel an Bildungssinn und wegen schwierigen Lokalverhältnissen die Mittel zur Verbesserung der allgemeinen Schule sich nicht finden, doch wenigstens bei Einigen der Sinn für gute Jugendbildung in dem Grade vorhanden ist, daß sie dafür bedeutende Opfer zu bringen fähig sind. — In Rahnsflüh haben sich die hablichen Hausväter zusammengethan und verpflichtet, die Schule zu unterstützen und den Lehrer durch eine jährliche Gratifikation von Fr. 100 (durch eine Subskription zusammengebracht) zum unermüdeten Fortwirken zu ermuntern, — ein Gewinn für reiche und arme Kinder. — In Grünematt wurde, vom Schulbezirke veranlaßt, einem Lehrer das Logement um zwei Zimmer erweitert. — Im Oberried wurde dem Lehrer bei Ausdehnung seiner Landwirthschaft das Scheuerwerk erweitert.

Was sind und thun dann die Lehrer?

Zu dem, was sich aus obigen Mittheilungen über dieselben schließen läßt, als Antwort auf diese Frage noch folgendes:

Die Lehrer der Gemeinde versammeln sich, nebst den sechs obligatorischen Kreis-Synodal-Versammlungen, in der Regel alle zwei Wochen zu einer Gemeindefonferenz, und behandeln zum Zwecke ihrer Fortbildung, gegenseitiger Belehrung und Belebung folgenden Stoff:

- 1) Deutsche Sprache — Analysiren prosaischer und poetischer Stücke.
- 2) Raumlehre — Betrachten, Messen, Berechnen und Darstellen des Raumes.
- 3) Schweizergeografie — Spezialgeografie der Kantone.
- 4) Landwirthschaft — Klima, Boden und Kulturpflanzen.

5) Pädagogisches, Methodisches und Mittheilungen von Erfahrungen aus dem Schulleben.

Einige Lehrer, besonders von Rahnsflüh, Grünenmatt und Lüzelsflüh, bethätigten sich bis dahin an den Gesangsvereinen. In Rahnsflüh theiligen sich meist verheirathete Männer am Männergesangsverein. In Grünenmatt sind diesen Winter, wie auch schon früher, von den Lehrern am Sonntag Abend Abendunterhaltungen für Erwachsene gegeben worden, wo zur Belehrung und Erholung Naturhistorisches, Geschichtliches, Geographisches vorgetragen und Zweckmäßiges vorgelesen wurde.

Solothurn. Die Bezirksschulkommissionen haben künftig die einzelnen Schulen nach folgenden Richtungen zu beurtheilen und ihr Urtheil den betreffenden Lehrern zuzustellen: 1) Fortgang der Schule; 2) Schulzucht und Ordnung; 3) Reinlichkeit der Schüler; 4) Reinlichkeit des Lokals; 5) Fleiß; 6) Betragen in und außer der Schule; 7) Erziehungs- und Religionslehre; 8) Lesen; 9) Schreiben; 10) Rechtschreiben; 11) Anschauungs- und Sprachunterricht; 12) Kopfrechnen; 13) Zifferrechnen; 14) Buchhaltung; 15) Schweizergeschichte; 16) Geografie; 17) Zeichnen; 18) Gesang; 19) Lehrmittel; 20) Schulbibliothek; 21) Schülerverzeichnis; 22) Schulchronik; 23) Besondere Bemerkungen.

Freiburg. Auf eine Klage des Schulinspektors des Broyebezirks hat der Staatsrath beschlossen, mehrere Gemeinden durch Landjäger militärisch besetzen zu lassen, wenn sie ihren Lehrern nicht binnen 14 Tagen den schuldigen Lohn entrichtet haben. Bern wird es wol bleiben lassen, für den gleichen Fall die gleiche Maßregel anzuwenden. Warum? Es würden halt nicht genug Landjäger aufzubringen sein. --

Preisräthsel-Lösung.

Ueber das in Nr. 14 des Schulblattes gegebene Preisräthsel sind 19 richtige Lösungen in dem Worte „beleben“ eingekommen. Bei der Preiszuteilung entschied das Loos für

Hrn. Schläfli, Lehrer in Gerlafingen bei Solothurn.

Der größere Theil der Lösungen wurden in Poesie gegeben; unter denselben gehören nach Form und Inhalt zu den gelungensten die Dichtungen der HH.

Fiala, Pfarrer in Herbetswyl, Kts. Solothurn.

Vogel in Glarus.

Jenzer, Lehrer in Kerzers, Kts. Freiburg.

Gall, Lehrer in Twann, Kts. Bern.

Staub, Lehrer in Münchenbuchsee, Kts. Bern.

Wüthrich, Substitut in Langnau, Kts. Bern.

Studer, Lehrer zu Leimern, Kts. Bern.

Eicher, Lehrer zu Hub bei Krauchthal, Kts. Bern.

Myser, Lehrer in Auswyl, Kts. Bern.

Dennler, Lehrer in Bözingen, Kts. Bern.

(Nicht gelungene Dichtungen, jedoch leider mit unrichtiger Lösung des Räthfels, lieferten: Hr. Dietrich, Volksschullehrer in Mürensborn, Kts. Zürich, und Frau Elise Lanz née Egg, Lehrerin zu Gerlafingen am Bielersee.)

Wir lassen zur Probe zwei hier folgen: